

Winter 2011/12: Vorbereitungen und Maßnahmen Nord-Ostsee-Bahn

Die Nord-Ostsee-Bahn (NOB) hat wie andere Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) aus den Erfahrungen des letzten Winters zahlreiche Maßnahmen zur Störungsvermeidung an den Fahrzeugen entwickelt. In diesem Zusammenhang wurden auch der Personaleinsatz und die Abläufe in der Werkstatt optimiert. Bei starken Vereisungen der Fahrzeuge (die sich bei bestimmten Wetterlagen automatisch ergeben) ist es zudem nötig, die Fahrzeuge abzutauen; anderenfalls können die notwendigen Wartungen und Instandhaltungsarbeiten nicht durchgeführt werden. Die NOB hat auch hier vorbereitend Maßnahmen ergriffen und wird wie auch im vergangenen Jahr alles daran setzen, mit dem Einsatz zusätzlicher Heizgeräte und einer Erhöhung der Hallentemperatur so viele Züge wie möglich abzutauen.

In der Vorbereitungsphase wurde zudem die Zusammenarbeit zwischen der NOB und anderen Verkehrsunternehmen sowie dem Infrastrukturbetreiber, der zuständig für z.B. die Schneeräumung auf den Gleisen und an den Stationen und Bahnhöfen ist, noch einmal intensiviert. Bereits bestehende Prozesse und Meldewege wurden optimiert.

Die NOB weist vorsorglich darauf hin, dass es jedoch bei bestimmten, extremen Wetterlagen zu Beeinträchtigungen kommen kann, beispielsweise sind den Maßnahmen bei großen Schneemengen leider Grenzen gesetzt: Es wird beispielsweise nicht möglich sein, einen Ersatzverkehr mit Bussen einzurichten, wenn die Straßen bereits durch Schnee oder Eis nicht mehr passierbar sind.